

Lokalsport

BlueLiner laufen über das Pfingstfest 440 Kilometer Berg auf und Berg ab:

2. Platz für Daniela Albrecht

Wolfenbüttel. Auf- und abwärts ging es am Pfingstwochenende für die Wolfenbütteler BlueLiner bei der zweiten Auflage des anspruchsvollen Elm Super Trail (EST) und dem Berg-Marathon in Bad Harzburg. Eine besondere Prüfung für die Teilnehmer auf die kommende Laufsaison 2013.

Das Mittelgebirge mit den drei Buchstaben aus dem Kreuzwörterrätsel wurde für fünf BlueLiner zur harten Realität. Der 72 Kilometer lange Rundkurs um den Elm verlangte von den Ultraläufern viel Kraft und mentale Stärke.

Start und Ziel war die Burg Warberg. Die anspruchsvolle, mit 1200 Höhenmetern zu bewältigende Laufstrecke, bot den Teilnehmern Wald- und Feldwege, schmale, knöcheltiefe Schlammpassagen, die vom Regen des Vortages, eine besondere Herausforderung waren, aber auch steile Gefällestrecken und Asphaltabschnitte.

Daniela Albrecht (W35) absolvierte erstmals einen Lauf dieser Länge.

Nur drei Minuten nach der Siegerin, Sahra Dunker aus Speyer, erreichte die BlueLinerin mit 7:21:58 Stunden überglücklich das Ziel. „Ich bin happy, dass ich das ohne Probleme geschafft habe“, sagte Albrecht dem Berichterstatter.

Auch hoch zufrieden war Anke Meinberg (W55) über ihren vierten Platz im Starterfeld. „Mit 8:01:06 Stunden, kann ich beruhigt nach Biel zum Hunderter nach Biel (Schweiz) fahren“, so die BlueLinerin.

Michael Richter lief mit 8:28:17 Stunden auf den 18. Platz der Gesamtwertung. Für Richter war dieser Lauf eine besondere Vorbereitung auf einen 100-Meilen-Lauf in diesem Jahr.

Friedrich-Wilhelm Schneider, lief mit 10:04:50 Stunden auf dem 25. Platz durch das Burgtor. Für den 68-jährigen Wolfenbütteler stand nicht das Ergebnis, sondern das Erlebnis im Vordergrund.

Wie für Meinberg, war auch für Schneider der Ultratrail, Vorberei-

tungslauf auf die berühmten 100-Kilometer in Biel im Juni.

Alf Böhme, Neuzugang bei den BlueLinern, startete auf der 25 Kilometer langen Kurzstrecke des Traillaufes. Der neunte Platz in 2:13:58 Stunden ist ein gutes Ergebnis auf der nicht weniger schwierigen Laufstrecke.

Besonders gut meinte es der Wettergott am Pfingstamstag nicht mit den BlueLinern. Der 7. Bergmarathon in Bad Harzburg litt in diesem Jahr durch Dauerregen und absinkenden Temperaturen. Vier unterschiedlich lange Laufstrecken standen für die Teilnehmer in der Ausschreibung.

Petra John und Axel Althoff starteten auf der 42,2 Kilometer langen Marathonstrecke, auf der 1000 Höhenmeter überwunden werden mussten. Zeitgleich in 4:54:17 Stunden kamen beide durch das Ziel auf der Pferderennbahn. John belegte den sechsten

Platz der Frauenklasse W45, Althoff (M50) kam auf den achten Platz.

Die Halbmarathonstrecke, sonst 21.1 Kilometer lang, betrug hier etwa 22 Kilometer. Auf dieser Runde mussten 550 Höhenmeter von den Teilnehmern überwunden werden.

Bei den Männern lief Michael Füller (M40) in dieser Runde mit 2:13:17 std. auf den 15. Platz.

Susanne Just (W45) kam im 11 Kilometer langen Fit-Lauf nach 1:16:49 Stunden auf den dritten Platz.

Ilka Friedrich (W40) belegte auf der sechs Kilometer Aktiv-Laufstrecke in der Altersklassenwertung mit 33:22 Minuten, Platz eins. Mara und Tamo Friedrich eiferten der Mama nach. Mara (U10) lief im 1,5 km-Schnupperlauf auf den 13. Platz. Bruder Tamo (Jungen) auf den achten Platz des 500 Meter Bambini-Laufes. fws



Daniela Albrecht (907) und Anke Meinberg (903) freuen sich über den gemeinsamen Start auf der Ultralaufstrecke.

spielt gegen Finnland in Wolfenbüttel:

Disc-Golf in Kopenhagen:

MT
Uh
De
bei
au
un
erf
ge
wü
Uf
ste
Pu
he
gra
de
an,
te.
sol
Rie
ne
Fra
Pri
sch
ih
Ob
Ho
we
da
au

MT
Wo
Ge
Sp
eig
die
liga
Ma
ih